

über Pfingsten hinaus dauern, schließe ich, daß auch er den Wunsch hat, daß die Vorlage nicht mehr eingebracht wird.

Die „Post“ verkündet, daß die Novelle nicht kommen werde und meint, es sei dafür die Ueberzeugung der Regierung maßgebend, daß zur Zeit weder mit einer schärferen noch mit einer schwächeren Vorlage ein positives Ergebnis zu erzielen sei.

So wird's gemacht. Es wird wiederholt versichert, daß die neuen Geschütze, für welche der Reichstag die Mittel erst bewilligen soll, bereits fertig sind und zur Einführung bereit stehen.

Natürlich treibt man in anderen Ländern dasselbe Spiel. Einen Vorteil dürfte also die deutsche Armee weder von den neuen Geschützen überhaupt noch auch von der heimlichen Fertigstellung derselben vor Bewilligung der Mittel durch das Parlament haben.

Noch eine Begnadigung zur Hundertjahrfeier wird nachträglich bekannt, und abermals handelt es sich um eine Strafe wegen Zweikampfes. Der Begnadigte ist der Stubirende der Landwirtschaftlichen Hochschule Heinrich Mooskate, Mitglied des Corps „Vorpost“, der einen Genossen seines Vaters aus der Gegend von Magdeburg wegen Beleidigung gefordert und in dem Zweikampfe einen Schwanz in die Lunge erhalten hatte.

Die Einberufung des Colonialrats ist den „Berl. Neuesten Nachrichten“ zufolge etwas hinausgeschoben worden. Er wird nunmehr wahrscheinlich am 27. Mai zusammentreten; die Einladungen an die Mitglieder werden in den nächsten Tagen ergehen.

Zur Bäckerei-Verordnung hat der Gesamtverband des Bäckerverbandes Germania in einer Sitzung abermals Stellung genommen. Obermeister Bernard von der Bäckerei wurde beauftragt, mit dem Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Wilhelm wegen einiger Abänderungsverordnungen in der Bundesrats-Verordnung in Unterhandlungen zu treten.

Nach der neuesten Deklaration der Reichskommision für Arbeitercharakter in allen solchen Erwerbungen mehr Bedeutung beizumessen, als dies noch in einem geordneten Sinne weise möglich wäre.

Wie sehr der Liberalismus herabgekommen, das zeigt sich wieder einmal an der Person eines seiner erfahrenen Führer, des Mannheimer Reichstagsabgeordneten Hajjermann. Dieser würdige Herrmann der manchesterlichen National Liberalen aus der ersten Zeit des Reiches hat in einer Versammlung in seinem Wahlkreis die Gemeinheitsfreiheit als verwerflich bezeichnet.

Spill's recht! In Mainz haben die Sozialisten an der Communalwahl auch auf Kosten der Stadt ein Jahr verbracht. Auch der „offizielle“ Reichstagsabgeordneter Kaiser und Geyhering haben die national-liberalen Staatsvertröden aber auch „Zustimmung“ zur Communalwahl gegeben und dem Gemein die „Guldgangensregeln“ gefordert.

Die hundertjährige Geburtstagsfeier des Kaiserthums ist ein Ereignis, das sich nicht nur in den öffentlichen Festen, sondern auch in den Privatleben der Bürger äußert. In Mainz wird die Feierlichkeiten mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Stadtverwaltung hat eine Reihe von Veranstaltungen geplant, die den Geist der Einheitlichkeit und der Kameradschaft fördern sollen.

kannten gegenüber dahin ausgesprochen haben, daß er die Praxis des Menschenprägelns bereits seit längeren Jahren betriebe; er bestreite sogar dreizehn „Dankschriften“ von Eltern resp. Vormündern. Sollte sich die letztere Neußerung bestätigen, dann könnte man dieses gewissermaßen als Zuzuständnis und leicht auch dahin auflegen, daß thatsächlich 13 Kinder bezw. Minderlinge mit seiner Ueberpeinliche Bekanntheit gemacht haben. In wieviel Fällen aber solche „Dankschriften“ nicht eingegangen sind, darüber hat er sich freilich nicht ausgesprochen.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichisch-ungarischen Quotenverhandlungen, die am Sonnabend von den beiderseitigen Ministern unter Vermittelung des Kaisers in Wien geführt wurden, sind bisher ohne Resultat geblieben. Der ungarische Ministerpräsident Banffy will absolut nicht bis auf 36 Procent der Quoten gehen, der österreichische, Badi, behauptet, davon nicht abgeben zu können.

Italien.

Die italienische Wahlcorruption zeigte sich recht drastisch bei der Kammerwahlung über die Gültigkeit zweier Mandate, die jählich kassirt wurden. Die Wahl des Herrn di Rudini, eines Sohnes des Ministerpräsidenten, ist für ungültig erklärt worden, weil der Gerichte das gesetzliche Alter noch nicht erreicht hat.

Dänemark.

Die dänische Ministerkrise ist nun soweit vorgeschritten, daß König-Dronning nicht zurücktreten müssen, da man sich zur Auflösung des Landestings nicht scheitern entschließen zu können. Die Stimmzahl ist übrigens noch eine gar nicht ungünstige; der Landesting verlangt die Verabreichung der Wahlverordnungen um 10 Uhr, während die der Festsetzung der Wahlverordnungen nicht ist, daß König-Dronning im März tritt.

Algerien.

Die hiesigen Nachrichten aus Algier sind für den Moment nicht sehr optimistisch. Die Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu stabilisieren. Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Parteien sind jedoch noch gespannt. Die wirtschaftliche Lage ist ebenfalls von Bedenken umgeben.

Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

haben, wie die Streiks unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen notwendig sind und fortgesetzt geführt werden müssen, so lange die Organisationen der Arbeiter nicht gleichberechtigt anerkannt, über die Festsetzung der Arbeitsbedingungen mit zu entscheiden. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß alle Vorkehrungen angeordnet werden müssen, um die Streiks zu Gunsten der Arbeiter zu entscheiden.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Locale Handzichen.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz zeigt sich als sehr aktiv. Verschiedene Gewerkschaften haben Demonstrationen abgehalten, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Regierung reagiert darauf mit strengen Maßnahmen, was zu weiteren Unruhen geführt hat.

Gern Berichterstatters gefunden, es war, wie er der „Breslauer Zeitung“ mittheilt, „nur der gewöhnliche Sonntagsstanz.“

* Das Streik-Bureau der Tischler befindet sich in Jänsch's Brauerei, Heinrichstraße 5.

* Der Stadtverordneten-Versammlung sind für die nächste Sitzung eine große Anzahl neuer Vorlagen zugegangen, von denen einige hier Erwähnung verdienen.

Zum Döblicher Walde sollen nach einem Magistratsantrage verschiedene Verbesserungen, wie Anlegung und Verbreiterung von Wegen, Herstellung von Wiesengründen und eines großen Spielplatzes, Schaffung von Fernsicht, Ausbilden u. s. w. vorgenommen und dazu die in einer Position im Etat des Döblicher Parks für 1897-98 eingestellten Mittel von 1810 Mark verwendet werden.

* Die Provinzial-Verwaltung hat dem Magistrat von Breslau die Erlaubnis gegeben, ein neues Bäderhaus zu bauen, am Weidendam gelegenen Grundstück zum Bau eines neuen Heilwasser-Reservoirs beantragt.

* Der Proceß Thiele wegen Zwangskampfs mit 1881 ist heute vor der I. Strafkammer auf unbestimmte Zeit verlagert worden, da noch weitere Zeugen geladen werden müssen.

* Beschlagnahme von Arbeitslöhnen. Die königliche Eisenbahndirection in Breslau theilt mit: Wir haben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nach § 4 des Gesetzes über die Beschlagnahme des Arbeits- und Dienstlohnes vom 21. Juni 1869 Löhne nur für laufende, nicht aber für drei Monate rückständige Steuern mit Beschlag belegt werden dürfen.

* Das diesjährige Manöver des 6. Armee-corps findet, wie das „Intell.-Bl.“ schreibt, zwischen Larnowitz - Gleiwitz - Kattowitz statt.

* Die diesjährigen Pflanzferien für sämtliche höheren Lehranstalten, die Schullehrer-Seminare, die Taubstummen- und Blindenanstalten, die Präparanden-Anstalten und die Lehrerinnen-Seminare der Provinz Schlesien fallen folgendermaßen:

* Fahrplanänderung der Pferdebahn. Um den Anschluß zu dem Frühzuge herzustellen, der um 8 Uhr 31 Minuten Morgens vom Rechte Ober-Ufer-Bahnhof abgefahren wird, läßt die Pferdebahn-Gesellschaft seit Freitag den ersten Frühzuge schon um 6 Uhr 55 Min. vom Depot auf der Kaiser Wilhelmstraße abfahren.

* Pöblicher Tod. Vor 8 d. Mts. verschied der Schlossermeister Geißler von der Karuthstraße beim Besuch einer Badeanstalt auf der Friedrich-Wilhelmstraße in Folge eines Herzschlages.

* Schwere Unglücksfälle. Am 5. d. Mts. verstarb im Krankenrinstitut der Barmherzigen Brüder der Knecht Wilhelm Kobold aus Wirmitz, Kreis Breslau, der am 3. d. M. von einem Pferde geschlagen worden war und eine schwere Verletzung des Unterleibes erlitten hatte.

* Unterbringung im Krankenhaus. Am 9. d. M. erkrankte ein Drehringpfeiler am Schweißwerkstättengarten in so schwerer Weise, daß er in die Anstalt an der Einbaumstraße geschafft werden mußte.

* Vom gesunkenen Kahn. Am Sonntag wurden die Arbeiter zur Entschärfung der 240 Fässer mit Salpeter, die in dem untergegangenen Schiff liegen, weitergeführt. Am Montag und Dienstag werden die Vergungsarbeiten fortgesetzt und schließlich soll das Schiff selbst gehoben werden.

* Selbstmord. Gestern Vorm. Tag wurde in einer leer stehenden Wohnung in einem Hause an der Matthiasstraße ein Arbeiter erhängt aufgefunden. Die Leiche, die sich schon mehrere Tage in jener Wohnung befunden haben muß, wurde in die Anatomie gebracht.

* Vermißt. Am 5. d. Mts. ist der 16 Jahre alte Arbeiter Hugo Käse aus der Wohnung seiner Angehörigen, Sedanstraße 32, verschunden.

* Feuer. Am Montag rückte die Feuerwehr früh kurz vor 7 Uhr nach Große Dreilindenstraße Nr. 19. In einer Wohnkammer des Erdgeschosses brannten zwei Gardinen, eine Kommode, ein Stuhl, eine Kommode und ein Fensterbrett. Das Feuer, welches wahrscheinlich durch Kinder, die mit Streichhölzern gespielt haben, entstanden ist, war bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht.

Verfassungsberichte.

Die Parteiversammlung, die gestern Abend im Saale des Herrn Krotzowki, Lobeistrasse 109, stattfand, beschäftigte sich mit dem Provinzialparteitag, der zu Fingiten in Langenbuelau stattfinden wird.

Bei der dann folgenden Beratung der Anträge zum Provinzialparteitag begründete Genosse Giesmann einen Antrag, die „Kreisvertrauensmänner“ nicht wieder zu wählen und dafür eine Agitations-Commission für Schließen einzusetzen.

Die Parteicommissionen beider Parteizeitungen der Provinz werden auf ein Jahr am Ausgabeort gewählt und haben nach Ablauf ihrer Amtsperiode eine Partei-Versammlung, sowie auf dem in diese Zeit fallenden schlesisch-polenischen Parteitag Bericht zu erstatten.

Ein von Genossen Manasse eingebrachter Antrag, daß in Zukunft sämtliche Agitatoren, wie die Reichstagsabgeordneten, sich selbst als Referenten anbieten, wird ohne Debatte abgelehnt.

Seine Versammlung ausständiger Mitglieder, die am Montag Nachmittag in Thiele's Local, Bohrauerstraße, tagte, nahm den Bericht über die am vorigen Freitag und Sonntag zwischen der Lohncomission und den Arbeitgebern stattgefundenen Unterhandlungen entgegen.

Die Provinzielle Rundschau. Dienstag, 10. Mai. Auflösung einer Versammlung. Die hiesige Polizeibehörde ist in ihrem Vorgehen gegen die Streikenden fortgesetzt recht schnell.

Bunzlau, 10. Mai. Die Maifeier in Bunzlau gestaltete sich gegen frühere Jahre bedeutend lebhafter.

Waldenburg, 6. Mai. Unser diesjährige Maifeier konnte wir erst Sonntag, den 2. Mai, begehen, da uns kein Local am 1. Mai zur Verfügung stand.

Helgoland, 11. Mai. Am Sonnabend Nachmittag hat südwestlich von der Insel ein Zusammenstoß zwischen dem norwegischen Dampfer „Virginia“ und der norwegischen Bark „Budyar“ stattgefunden.

Washington, 10. Mai. Der Weltpostcongreß beschloß, das Porto für internationale Postanweisungen auf Grundlage einer gleitenden Scala herabzusetzen.

Berlin, 11. Mai. In den letzten Tagen fand nach der „Breslauer Zeitung“ zwischen Vertretern der Regierung und denen der größeren Parteien ein Meinungsaustrausch über den Beschluß der Reichstags-Session statt.

Standesamtliche Nachrichten. Todessfälle. I. Schlossermeister Hermann Geisker, 31 J.

Veränderung der allgerneine Vergütung der Arbeiter vom 2. Januar 1895 als auch die Vergütung der Arbeiter über die Aufstellung der Aufstellung, der Veränderung der Vergütung und die Verwendung der Vergütung vom 15. Juli 1895 in wesentlicher Weise abgeändert werden.

meinem Interesse aus derselben folgende neue Bestimmungen hervor: Die Menge der einer Schlagwettergrube in der Minute zuzuführenden frischen Wetter muß mindestens 2 Kubikmeter auf den Kopf der größten unterirdischen Belegschaft in einer Schicht betragen.

W. Myslowitz, 6. Mai. Was hier in Preußen nicht möglich war, nämlich eine Maifeier zu veranstalten, haben die Galizier versucht.

Neueste Nachrichten.

Vom griechisch-türkischen Kriege. Ist Besonders nicht zu melden, als daß die Griechen fortwährend im Nachtheil sind.

Die Lage der thessalischen Flüchtlinge, welche sich an den Küsten von Euböa, in Palmyra und an anderen Orten des griechischen Festlandes aufhalten, ist eine sehr misliche.

Die griechische Regierung scheint denn auch Angesichts der fast hoffnungslosen Lage nurmehr um jeden Preis den Frieden abzuschließen zu wollen.

Die öffentliche Meinung in Athen sagt die Zurückberufung der Truppen aus Kreta mit Resignation auf.

Berlin, 11. Mai. In den letzten Tagen fand nach der „Breslauer Zeitung“ zwischen Vertretern der Regierung und denen der größeren Parteien ein Meinungsaustrausch über den Beschluß der Reichstags-Session statt.

Kaiser Wilhelm hat der hiesigen evangelischen Garnisonkirche Altarbibeln geschenkt.

Helgoland, 11. Mai. Am Sonnabend Nachmittag hat südwestlich von der Insel ein Zusammenstoß zwischen dem norwegischen Dampfer „Virginia“ und der norwegischen Bark „Budyar“ stattgefunden.

Washington, 10. Mai. Der Weltpostcongreß beschloß, das Porto für internationale Postanweisungen auf Grundlage einer gleitenden Scala herabzusetzen.

Berlin, 11. Mai. In den letzten Tagen fand nach der „Breslauer Zeitung“ zwischen Vertretern der Regierung und denen der größeren Parteien ein Meinungsaustrausch über den Beschluß der Reichstags-Session statt.

Standesamtliche Nachrichten. Todessfälle. I. Schlossermeister Hermann Geisker, 31 J.

Veränderung der allgerneine Vergütung der Arbeiter vom 2. Januar 1895 als auch die Vergütung der Arbeiter über die Aufstellung der Aufstellung, der Veränderung der Vergütung und die Verwendung der Vergütung vom 15. Juli 1895 in wesentlicher Weise abgeändert werden.

Veränderung der allgerneine Vergütung der Arbeiter vom 2. Januar 1895 als auch die Vergütung der Arbeiter über die Aufstellung der Aufstellung, der Veränderung der Vergütung und die Verwendung der Vergütung vom 15. Juli 1895 in wesentlicher Weise abgeändert werden.

4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung vom 10. Mai 1897. ... 8 80 127 606 588 689 740 1120 272 805 589 760 854 (3000) ...

4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung vom 10. Mai 1897. ... 80 79 107 206 495 525 81 (3000) ...

Am 9. d. Mts. verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser innig geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, der Handschuhmacher Gustav Scherbaum 2185

Gustav Scherbaum 2185 im nicht vollendeten 84. Lebensjahre, Um stille Theilnahme bitten Die tiefbetrübten Hinterbliebenen. Beerdigung: Mittwoch, Nachmittag 1 1/4 Uhr nach Gräbchen. Trauerhaus: Dammstrasse 2.

Todes-Anzeige.

Am 9. d. Mts. 10 1/4 Uhr Vormittags verschied nach längeren Leiden unser Freund und Mitarbeiter der Hammerführer Paul Zobel im Alter von 44 Jahren. Sein Andenken werden stets in Ehren halten Die Schmiede und Arbeiter der Waggon-Fabrik Gebr. Hoffmann. Beerdigung: Mittwoch, d. 12. Mai, Nm. 3 Uhr. Trauerhaus: Seidlitzstrasse 3. 2168

BRESLAU am Rathhausplatz. JULIUS HENEL vorm. C. FUCHS Hoflieferant. Schlafdecken. Imitiert Seide von 2-1 Mk. Wolle, weiss, mit Kante. von 4.50 bis 20 Mk. ...

Achtung! Metallarbeiter! Mittwoch den 12. Mai, Abends 8 Uhr: in den "drei Tauben", Neumarkt Nr. 8: Combinirte Mitglieder-Versammlung der Sectionen der Schlosser und Klempner. Tagesordnung: 1. Bericht von der dritten Generalversammlung ...

Oeffentliche Versammlung der Gold- u. Silberarbeiter und verwandten Berufsgenossen. Mittwoch, den 12. Mai 1897, Abends 8 Uhr, im freien Saale der Brauerei Gebr. Rösler, Friedr. Wilhelmstr. Tagesordnung: 1. Die gegenwärtige Lage unseres Gewerbes ...

Stad-Theater. Dienstag: "Carmen". Mittwoch: "Siegfried". Lobe-Theater. Dienstag: "Der Herr Ministerial-Director". "Die schöne Galathée". Mittwoch: "Wilhelm Tell".

Radfahrer finden in unserem etablirten Manufaktur-Geschäft die besten Anzüge. Jacket mit Bummhose aus gutem Lederschermet nur 10 Mark. "Goldene 74".

Meine Ladeneinrichtung. Haucke, Weidestraße 1. G. Reibstirn. Friedrich-Wilhelmstr. 58a. 2122. Ein freundliches Logis. Valentin Fuchs. Matthias-Strasse Nr. 37. E. Neumann, Max Rudolph.